

11. August 2023

Jahrzehnte lange Treue zu Gott

Fünf Schwestern feiern ihre Ordenszugehörigkeit

Immer am 15. August, dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, werden im Kloster St. Ursula in Brig die Jubilarinnen gefeiert. Dieses Jahr sind es die folgenden Ordensfrauen: Sr. Bonaventura Graber, die seit 70 Jahren zu dieser Gemeinschaft gehört. Sr. Petra Marzetta, Sr. Gemma Heinzmann und Sr. Carmen Minnig sind vor 60 Jahre ins Kloster gegangen und schliesslich Sr. Modesta Derendinger, die dieses Jahr ihr goldenes Professjubiläum feiert.

In der Messe, die am 15. August, um 10 Uhr in der Klosterkirche gefeiert wird, danken die Schwestern Gott für alles, was er ihnen geschenkt hat. Der Messe, zu der alle eingeladen sind, wird Bischof Jean-Marie Lovey vorstehen, der auch die Predigt halten wird.

Sr. Modesta, die seit 50 Jahren Schwester in St. Ursula ist, gibt uns Auskunft über ihr Leben, ihre Berufung und ihre Aufgaben.

«Ich wurde am 9. Mai 1950 als drittälteste von neun Kindern in Bettlach (Kanton Solothurn) geboren. Ich spürte schon in der Primarschule, dass ich in meinem Leben für andere da sein möchte. Mit 16 Jahren wurde mir klar, dass das Ordensleben mein Weg ist.»

Wie wurde diese Berufung zum Ordensleben geweckt?

«Unsere Eltern gaben uns ihren tiefen Glauben an Gott und seine Hilfe weiter. Ich denke viel an meine Eltern zurück, was haben sie nicht alles für uns getan, tagein, tagaus. Sie waren wirklich Mutter und Vater für uns, sie haben uns Sicherheit und Geborgenheit geschenkt».

Dann sind Sie in Brig in St. Ursula eingetreten?

«Lange ist es her! Ich bin am 21. November 1970 ins Kloster eingetreten. Nach dem Probejahr (Postulat) folgte die dreijährige Einführungszeit (Noviziat). Am 8. Juni 1973 durfte ich meine ersten Gelübde ablegen.»

Was für eine Aufgabe wurde ihnen dann zugeteilt?

«Nach der Ablegung der Gelübde machte ich im Inselfpital eine Weiterbildung zur Diätköchin und so war ich bereit, im Spital Visp die Diätküche zu übernehmen. Es dauerte nur drei Jahre, dann war mein neuer Arbeitsort die Klosterküche in Brig.»

Wie lange sind Sie dort geblieben?

«Ich blieb dort drei Jahre. Dann fragte mich die damalige Oberin Schwester Immaculata, ob ich bereit wäre, in Baldegg die Ausbildung zur Sozialpädagogin zu machen. Sie sehe mich als Präfektin in unserem Internat.»



Bildlegende: Sr. Modesta Derendinger feiert am Dienstag im Kloster in Brig ihr goldenes Jubiläum.

Nach dieser Ausbildung zogen Sie ins Internat St. Ursula?

«Ja, ich war 27 Jahre im Internat als Präfektin. Ich wohnte dort mit den internen Schülerinnen unserer Schule, und ich war für sie da, wenn sie mich brauchten. Unsere Diskussionen und Gespräche konnten bis in die Nacht dauern. Diese 27 Jahre waren für mich eine sehr schöne und lehrreiche Zeit.

Sie haben aber auch innerhalb des Klosters Verantwortung übernommen?

«Ja, im Jahre 2010 wurde ich für sechs Jahre zur Assistentin von Schwester Jazinta, unserer Oberin, gewählt. Dabei wurden mir verschiedene Aufgaben für die Gemeinschaft zugeteilt.»

Sicher war nicht immer alles einfach. Was hat Ihnen auf Ihrem Lebensweg Mut gemacht?

«Das Wissen, dass Gott alle Wege mit mir geht, sei es über Stock und Stein, über blühende Wiesen, über Sand oder schöne Strassen, über schmale und steigende Pfade gab und gibt mir Kraft auf meinem Weg. Auch das Wissen, dass Gott treu ist und immer zu mir steht und ich ihm alles hinlegen kann, all das gibt mir Zuversicht und Freude für jeden neuen Tag.»

Haben Sie einen Wunsch für die Zukunft?

«Eine Mitschwester gab mir vor vielen Jahren einen Gedanken, der mir sehr hilft: Gestern ist vorbei (daran kann ich nichts mehr ändern), morgen ist noch nicht, und heute hilft der Herr. Gott ist treu und geht alle Wege mit. Möge Gott mir für die weiteren Jahre, die er mir schenkt, die Kraft geben, ihm treu zu sein und ihm und den Mitmenschen in Liebe zu dienen».

Sr. Modesta, herzlichen Dank. Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitschwestern ein schönes Fest.

KID/Paul Martone

News aus Kirche und Welt

Jugendgebetsnacht

Am 1. September findet im Haus Schönstatt in Brig die diesjährige Jugendgebetsnacht statt. Diese beginnt um 17.30 Uhr. Angeboten werden Impulse, Workshops, Anbetung und Beichtgelegenheit. Um 23.00 Uhr wird Bischof Jean-Marie Lovey die Messe feiern. Wir werden auf diesen Anlass nächste Wochen zurückkommen.

Abenteuer Pubertät

Die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten lädt in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Naters alle Väter und Mütter von Teenager an drei Abenden zu einem Kurs ein und zwar am 5. und 12. September und am 3. Oktober. Der Anlass findet im Medienzimmer des Schulhauses Turmmatte in Naters statt. Der Kurs unterstützt Väter und Mütter in dieser Zeit des Umbruchs und zeigt Wege, wie sie Jugendlichen in ihrem Selbstwertgefühl stärken, Grenzen respektvoll setzen und Kooperationen entwickeln können. Eine Anmeldung ist bis am 25. August erbeten.

KID/pm